

## Chronik

### Jahresrückblick des Gardehauptmannes

Mit meinem Bericht über das bevorstehende „Fest der Volkskultur Salzburg“ habe ich die Chronik in unserer Jahresschrift 2000 beendet und Ihnen, geschätzte Leser und Leserinnen über den Verlauf dieser Veranstaltung der drei Verbände – Bezirksverband der Blasmusiken der Stadt Salzburg, Gauverband der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg und Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg – im Jahrgang 2001 unserer Jahresschrift „Der Gardist“ zu berichten. Gleichzeitig kann ich somit meinen roten Faden wieder in die Hand nehmen und Sie, den Leser oder Leserin, durch das vergangene Gardejahr geleiten.

Mit viel kreativer Arbeit die mehr als ein Jahr Vorlaufzeit benötigte und einen enormen Aufwand an freiwillig zur Verfügung gestellter Zeit, hat ein für das „Fest der Volkskultur Salzburg“ verantwortlich zeichnendes Gremium dieses Fest in dieser Form zum ersten Mal auf die Beine gestellt. Einzelne Personen der Mitarbeit namentlich anzuführen wäre möglich, würde aber den Rahmen dieser Chronik bei weitem sprengen. Daher möchte ich meinen Dank für die außerordentlich gute und positive Zusammenarbeit aller Verantwortlichen und Mitgestalter an dieser Stelle aussprechen.

Unser Fest beginnt am Freitag den 29. September 2000 in der Schlossanlage Hellbrunn mit einem Höhepunkt, die Militärmusik Salzburg des Bundesheeres führt im Schlosshof den „Großen Österreichischen Zapfenstreich“ in unnachahmlicher Form auf. Aber vorerst zurück an den Anfang des Festes und an die Ablauffolge.

Mit einem Eröffnungssalut der Stadtschützen – Lauffeuer der Prangerstutzenschützen

Langwied-Gnigl, Leopoldskron-Moos und Salzburger Festungsprangerstutzenschützen unter dem Kommando des Bezirkskommandanten Stv. Schützenhauptmann Sepp Schiefer wird das Fest offiziell eröffnet. Anschließend wird der Schwerpunkt zur Eröffnung in das Festzelt verlegt. Die Militärmusik Salzburg unter der Leitung von Mil. Kpm. Hauptmann Hannes Abfolterer gibt ein Konzert im Festzelt unter Anwesenheit des Militärkommandanten für Salzburg, Herrn Divisionär Roland H. Ertl.



*Salzburg-Hellbrunn, 29. 9. 2000 – Fest der Volkskultur Salzburg, Festzelt. Frau Hildegard Ertl, Oberst Detlef Kammauf, Major d. G. Erich Simbürger, Divisionär Roland Ertl (Militärkommandant von Salzburg) und Gardehauptmann Gert Korell.*

Foto: Hubert Pölzl

Anschließend an die Militärmusik konzertieren Blasmusikkapellen des Bezirksverbandes der Stadt Salzburg in Stundenfolge im Festzelt, unterbrochen von Tanzvorführungen und Auftritten verschiedener Gruppen der Heimatvereinigungen des Gauverbandes der Stadt Salzburg.

Am Osttor, zugleich Haupttor von Schloss Hellbrunn, formieren sich in der Zwischenzeit die Teilnehmer am „Großen Österreichischen Zapfenstreich“. Die Militärmusik Salzburg, die Ehrenkompanie des Österreichischen Bundesheeres, die Bürgergarde der Stadt Salzburg und die Lieferinger Prangerschützen in voller Formation sowie

die Fahnenabordnungen der weiteren sieben Kompanien der Schützen des Bezirksverbandes der Stadt Salzburg und der Traditionsverbände des Österreichischen Bundesheeres werden zum Einzug in den Schlosshof befohlen. Einzug der Formationen und Aufstellung auf den vorgegebenen Plätzen erfolgt vorbildlich. Nach einigen Ansprachen und Abschreiten der Fronten folgt der schon mit Spannung erwartete „Große Österreichische Zapfenstreich“ der Militärmusik Salzburg.

Eine Darbietung in selten gesehener Form, beeindruckend und unvergesslich! Der Rahmen den der Schlosshof in Hellbrunn bietet, die schöne und laue Nacht, umrahmt von uniformierten Teilnehmern und von Teilnehmern in ihren Trachten, sowie Musik die das Innerste der Menschen berühren kann, ist nur mit „unvergesslich“ zu beschreiben.



*Salzburg-Hellbrunn, 29. 9. 2000 – Fest der Volkskultur Salzburg in der Schlossanlage Hellbrunn. Die Spielleute der Salzburger Bürgergarde marschieren nach dem „Großen Österr. Zapfenstreich“ aus dem Schlosshof.*

Foto: Hubert Pöblz

Dieser Abend klang im Schloss Hellbrunn und im Festzelt aus, leider nicht zur Zufriedenheit unseres Festwirtes Manfred Schober. Im Rückblick muss man ihm Recht

geben, denn es sind Fehler in der Koordination des Ablaufes geschehen. An dieser Stelle möchte ich aber Herrn und Frau Schober trotzdem für den als Festzeltbetreiber geleisteten Beitrag danken.

Am Samstag, den 30. September 2000, dem 2. Tag unseres Festes, haben auch die Bäuerinnen der Stadt Salzburg ihre Stände aufgebaut und ihre eigenen Produkte präsentiert; denn unser Fest hat auch den heute im Herbst nicht mehr wegzudenkenden „Bauern Herbst“ integriert. Während nicht nur die Bäuerinnen mit dem Einrichten ihrer Verkaufsstände beschäftigt waren, sondern auch die handwerklich versierten Frauen der Heimatvereinigungen, haben auch die Stadtschützenkompanien ihre Stände aufgerichtet. Gezeigt wurden „Schützen zum Angreifen“, sowie deren Geräte, Fahnen, Waffen, Uniformen, Schützentrachten, Auszeichnungen, Bilder, Schriften und Details aus den Beständen der Formationen. Ganz stolz konnten die Stachelschützengilde Salzburg, unter ihrem Oberschützenmeister Markus Auer sein, denn es war ihnen möglich, einen Armbrustschützenstand in Original aufzubauen und somit den Besuchern des Festes ein Probeschießen zu bieten.

Alle Tagesvorbereitungen der Teilnehmer waren noch im Gange oder bereits abgeschlossen als die Ehrengäste mit der historischen Postkutsche und dem Pferdegespann der Stieglbrauerei in Hellbrunn eintrafen. Die hatten schon eine kleine Tagesreise hinter sich. So wurden die Ehrengäste im Schloss Mirabell abgeholt, durch die Stadt und Hellbrunner Allee zum Veranstaltungsort geleitet.

Nach Eintreffen der Ehrengäste wurden diese durch mich, den Stadtschützenkommandanten, begrüßt. Meine Meldung habe ich an den ressortzuständigen Bürgermeister-Stv. Mag. Siegfried Mitterdorfer gericht-

tet. Nach Reichung eines Begrüßungs-schnapsers und einem Umgang der Ehren-gäste begann der Festtag offiziell.

Ein enormer Besucherzuspruch, trotz „Konkurrenzveranstaltungen“ in und um die Stadt Salzburg, war unserem „Fest der Volkskultur Salzburg“ gegönnt. Die mannigfaltigen Darbietungen der verschiedenen



*Salzburg-Hellbrunn, 1. 10. 2000 – Fest der Volkskultur Salzburg in der Schlossanlage Hellbrunn. Festmesse: Die „Historischen Prangerstutzenschützen Aigen“ im Schlosspark beim Wandlungsschießen.*

Foto: Hubert Pölzl

Gruppen der Heimatvereinigungen und Blasmusiken können fachlich und unterhaltend gar nicht hoch genug bewertet werden. Alles in allem kann nur von einer gelungenen Veranstaltung gesprochen werden.

Am 3. Tag des Festes, am Sonntag, den 1. Oktober 2000 stand vorerst der geistliche Teil des Festes im Vordergrund. Der Festtag wurde mit einem Lauffeuer der Histor. Prangerschützen Aigen eröffnet, die Stadtschützen, die Fahnenabordnungen der Gruppen und die Ehrengäste in Begleitung zogen in den Schlosshof zu der dort stattfindenden Festmesse ein. Die Festmesse wurde von Prälat Balthasar Sieberer, Gardekurat der Bürgergarde der Stadt Salzburg, zelebriert; der feierliche und kirchliche Ausklang unserer Veranstaltung. Der gesellschaftliche und kameradschaftliche Ausklang wurde im Festzelt abgehalten. Ein fröhliches, gemütliches und fast perfektes Fest ging zu Ende. Ein für die Bürgergarde etwas geruhsamer verlaufender Oktober ging ins Jahr 2000.



*Salzburg-Hellbrunn, 1. 10. 2000 – Fest der Volkskultur Salzburg in der Schlossanlage Hellbrunn. Schlosshof: Prälat Balthasar Sieberer während der Festmesse (im Hintergrund der Salzburger Volksliedsingkreis).*

Foto: Hubert Pölzl

unterbrochen von unseren 14-tägig stattfindenden Gardetreffs in der Kaserne Riedenburg, gab es keine Ausrückungen. Alle Vorbereitungen, die zwar erforderlich sind aber wenig Beachtung finden, da diese zur Selbstverständlichkeit werden, galten unser Martinifeier 2000.

Am 11. November 2000 war es wieder soweit. Bei vorerst nebligem aber im Laufe der Martinifeier immer mehr aufklarendem Himmel und angenehmen Temperaturen konnten wir unser Traditionsfest begehen.

Am Alten Markt wurden wir von den Abordnungen der Stadtschützen erwartet. Unseren Landeskommandanten Schützenobrist Franz Meißl, unseren Landeskommandant-Stv. Schützenobristleutnant Roman Stubhaun und Oberst Carl van Veenendaal konnten wir am Alten Markt vor dem Café Tomaselli begrüßen. Die Histor. Schützenkompanie Zell am See, die Eisenstädter Schützen und die Schützenkompanie Trient „Major Giuseppe De Peta“ haben sich dem Schützenzug angeschlossen. Am Domplatz wurde zur Begrüßung Aufstellung genommen, die Prangerstutzenschützen der Histor. Prangerschützen Aigen haben einen Begrüßungssalut vom Mönchsberg abgeschossen und mir als Stadtschützenkommandanten war die Ehre gegeben, die persönliche Begrüßung der Ehrengäste und Schützenabordnungen vor dem Dom zu Salzburg vorzunehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder sehr herzlich beim Österreichischen Bundesheer bedanken, dass uns wieder die Lautsprecheranlage zur Verfügung gestellt wurde.

Von den Ehrengästen konnten wir im weiteren Herrn Bgm.-Stv. Mag. Siegfried Mitterdorfer und Gattin Veronika und Herrn Johannes Niedermayer, Gauobmann der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg,

begrüßen und vor allem unsere mitausgerückten und mit uns mitfeiernden Schützenkameraden aus unserer Heimatstadt und näherer sowie fernerer Heimat. Vor dem Kirchgang zur Martinimesse in den Dom durften wir auch Herrn Bgm.-Stv. DDr. Karl Gollegger und Herrn Sicherheitsdirektor für das Land Salzburg, Hofrat Dr. Anton Stenitzer begrüßen.



Salzburg/Linke Altstadt, 11. 11. 2000 – Martinifeier der Bürgergarde der Stadt Salzburg. Dom-Übertragung der Martinsreliquien in Begleitung von Gardekurat Balthasar Sieberer durch Gardisten der Salzburger Bürgergarde zum Hochaltar. Foto: Hubert Pölzl

Die Martinimesse und Predigt wurde wieder von unserem Gardekuraten Prälat Balthasar Sieberer in beeindruckender Weise zelebriert. Die Martinsreliquien wurden wieder vom Hochaltar zum Martinsaltar verbracht. Die Bürgergarde bildete stehend das gewohnte Spalier im Mittelgang des Domes zu Salzburg.

Nach dem Antreten am Domplatz, die Schützenabordnungen unter dem Kommando vom Bez. Kdt.-Stv. Schützenhauptmann Franz Lindner und die Bürgergarde unter dem Kommando von Adjutantlieutenant Helmut Gleich und deren beiden Meldung an mich war die Aufstellung abgeschlossen. Das Reiterfähnlein der Bürgergarde bildete den Abschluss des Kareets 5. Meine Meldung erfolgte an die beiden Herren Bgm.-Stv. DDr. Karl Gollegger und Mag. Siegfried Mitterdorfer sowie an unseren Landeskommandanten Schützenobrist Franz Meißl. Anschließend wurde die Bannergruppe aufgerufen, diese trat vor und legte das Gardebanner auf das Falconett „Eule“. Zur Vereidigung aufgerufen waren zwei Gardereiter, Ernst Mosshammer und Ingrid Seidl. Garde-Adj.-Lt. Helmut Gleich verlas die Eydes-Nötul und Garde-Secound-

liutenant Hans Lechenauer legte für die beiden Gardereiter die rechte Hand auf das Banner. Nach der Angelobungs-Zeremonie wurden die zu Befördernden und zu Ehrennden der Bürgergarde aufgerufen und mit Handschlag von unsern Ehrengästen und mir als Gardehauptmann bedankt.

Im Rahmen unserer Martinifeier am Domplatz zeichnete Oberst Carl van Veenendaal (VTM) unseren Landeskommandanten Schützenobrist Franz Meißl mit dem „Goldenen Verdienstkreuz der VTM Sonderklasse“ aus. Den ehrenden Schlussalut für die feierliche Zeremonie brachten die Lieferinger Prangerschützen mit einer Salve zum Ausdruck. Nach Ansprachen der Ehrengäste und nach Überreichung eines Gastgeschenkes der Schützenkompanie Trient „Major Giuseppe De Peta“ an die Bürgergarde, wurde der Schlusspunkt am Dom-



Salzburg/Linke Altstadt, 11. 11. 2000 – Martinifeier der Bürgergarde der Stadt Salzburg. Domplatz – Die Schützenvereine während der Festveranstaltung (in der Mitte die Schützenkompanie Trient Major Giuseppe De Peta).

Foto: Hubert Pölzl

platz durch den Salut der vier ausgerückten Kanonen gesetzt. Zum 3-fach Salut traten in der Reihenfolge die Bürgergarde, die Lieferinger Prangerschützen, die Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos – diese hatten auch das Wandlungsschießen während der Martinimesse übernommen, Kommandant war Bez.Kdt.-Stv. Schützenhauptmann Josef Schiefer – und die Historische Schützenkompanie Zell am See an.

Nach diesem Ehrensallut mit den Kanonen und dem Abschlussallut der Aigner vom Mönchsberg formierte ich den Festzug. Alle angetretenen Kommandanten, Ehrengäste, alle Formationen und Abordnungen mit ihren Fahnen und Geräten traten in den Festzug durch die Rechte Altstadt ein, den Abschluss bildete das Reiterfähnlein der Bürgergarde. Nachdem es nicht möglich war, die Schlusszeremonie am Alten Markt abzuhalten, begab sich der Festzug auf den Mozartplatz. Hinter dem Mozartdenkmal konnten wir uns platzieren. Nach einer Abschiedssallut-Gewehrhalve der Historischen Schützenkompanie Zell am See und nach einem Handschlag von mir an jeden Ehrengast und teilnehmenden Schützen fand der offizielle Teil unserer Martinifeier ihr Ende.

Im Rückblick zu meinem Bericht möchte ich noch einige Worte der Trauer und klärende Worte über den Zusammenhang mit dem schrecklichen Unglück in Kaprun festhalten.

Keine Person der Teilnahme an unserer traditionellen Martinifeier, angefangen vom Herrn Sicherheitsdirektor für Salzburg noch der jüngste Schütze hatten zum Zeitpunkt der Martinifeier eine Ahnung von dem was in Kaprun Schreckliches geschehen war. Sonst wäre unsere Martinifeier aus Pietätsgründen abgebrochen worden. Selbst am Nachmittag beim Martinischießen am



*Salzburg/Linke Altstadt, 11. 11. 2000 – Martinifeier der Bürgergarde der Stadt Salzburg. Abschlusskundgebung am Mozartplatz. Der Gardekorporal Eduard Anton Vorderleitner auf seinem Pferd.*

Foto: Hubert Pölzl

Mönchsberg bei der Stachelschützengilde Salzburg war noch nichts bekannt.

Das Armbrustschießen wurde traditionsgemäß durchgeführt, es wird in drei Klassen geschossen, als Hauptpreise werden je Klasse je drei in Bronze gegossene Medaillen als Schützenbest vergeben. Waren- und Sachpreise werden zusätzlich als Leistungsanreiz vergeben.

Die Ehrenscheibe für das Jahr 2000 wurde von der Bürgergarde selbst gegeben und ist dem hl. Martin gewidmet, unserem Bürgergarde-Patron. Den 1. Bestschuss erreichte unser Gardecorporal, der Reiter Edi Vorderleitner, den 2. Bestschuss gelang mir selbst und somit ist der Gardehauptmann Gert Korell auf der Scheibe vermerkt und der 3. Bestschuss gelang dem Bestschützen aus

dem Vorjahr, also unserm Gardecorporal Domenique Kranixfeld. Die vorbestellten Martinigansln bei unserer Festwirtin Burgi Walkner mundeten hervorragend.

Den Ausklang unserer Martinifeier 2000 beschließt die Preisverteilung vom Martinschießen. Medaillen, Pokale und Warenpreise werden je nach Leistung vergeben.

Einen kleinen Besucherrekord konnten wir bei unserer Adventfeier im Lainerhof, am



Salzburg/Mönchsberg, 11. 11. 2000, Martinifeier der Salzburger Bürgergarde. Monika-pforte – Schießstand der Stachelschützengilde Salzburg. G-Adjutantliutenant Helmut Gleich, Gardehauptmann Gert Korell und Gardestallmeister Matthias Schmidhuber mit der Ehrenscheibe.

Foto: Hubert Pölzl



Salzburg/Gneis, 11. 12. 2000, Adventfeier der Salzburger Bürgergarde im Lainerhof. Die Geschwister Demer aus Bayern spielen Weihnachtslieder.

Foto: Hubert Pölzl

Montag, den 11. Dezember 2000 verzeichnen. Immerhin waren 83 Personen anwesend. Sehr stimmungsvoll gestaltet wurde dieser Abend von unserem Gardefeldscher MR.Dr. Harald Dierel, den Geschwistern Demer aus Bayern und mit dem Gebet von unserem Gardekuraten Prälat Balthasar Sieberer. Die Adventfeier im Lainerhof bildet auch den festlichen Rahmen für Ehrungen. So konnten wir auch unsere Gardekrüge für die Jubilare mit rundem Geburtstag überreichen. Unserem Ehrenpremierliutenant Josef Farthofer zum 70., unserem Gardepremierwachtmeister Josef Schartner zum 50. und unseren Gardecorporal Hans Wür-

mer, Gardecornett Gottfried Lüftenegger, Garde-Secondlieutenant und Presseoffizier Heribert Skacel sowie Garde Secondwachtmeister Dr. Egmond Dorfmann jeweils zum 60er. Die Anton-Wallner-Medaille in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft an Gardefeuerwerker Werner Horak, Gardecorporal Dominique Kranixfeld und Gardepremierwachtmeister Josef Schartner. Mit dem Verdienstzeichen in Silber vom Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg wurde Gardecorporal Josef Ahamer jun. ausgezeichnet. Für außergewöhnliche ehrenamtliche Leistungen für die Bürgergarde verlieh die Bürgergarde Gardefeuerwerker Josef Ahamer das Große Gardewappen mit Urkunde. In gemütlicher Runde klang diese sehr stimmungsvolle Adventfeier aus. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass am Samstag, den 30. Dezember 2000, eine 8-köpfige Entrümpelungsrunde des Uniformierten Korps ins Rathaus ausrückte um eine Entlastung des Gardefundus durchzuführen.

Mit unserer traditionellen Neujahrsgratulation an den Protektor der Bürgergarde Herrn Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, im Jahre 2000 vertreten von Herrn Stadtrat Dr. Josef Huber und Herrn Magistratsdirektor Ing. Dr. Josef Riedl, sowie an den Magistrat der Stadt Salzburg wird für die Bürgergarde die jeweilig letzte Ausrückung im Jahr eingeläutet. Nach meiner Meldung an die beiden Herren und einem wärmenden Umtrunk wird vor dem Schloss der Ehrensallut zur Meldung abgegeben.

Die BG tritt anschließend an und marschiert zur Staatsbrücke um den Schlusspunkt des alljährlichen Sternschießens auf der Staatsbrücke zu setzen. Nach unserer Einrückung im Rathaus wurde Glühwein an unsere Mitbürger und an die Gäste der Stadt Salzburg ausgeschenkt.

Wir möchten uns so auch bei unserer Heimatstadt und deren Bewohnern für das Wohlwollen welches der BG entgegengebracht wird, bedanken.



Salzburg/Rechte Altstadt, 31. 12. 2000, Überbringung von Neujahrswünschen an die Stadtpolitiker im Hof des Schloss Mirabell. Adjudantlieutenant Helmut Gleich, Gardekurat Prälat Balthasar Sieberer, Gardedame Helga Dabernig, Premierlieutenant Kurt Kornfeld, Gardedame Anita Feil, Rittmeister Peter Hablitschek, Gardehauptmann Gert Korell, Stadtrat Ing. Dr. Josef Huber und Magistratsdirektor Ing. Dr. Josef Riedl.

Foto: Hubert Pölzl





Salzburg/Gneis, 23. 1. 2001, Jahreshauptversammlung der Bürgergarde der Stadt Salzburg im Lainerhof. Gardecornett Franz Wasenegger (Standes- und Rechnungsführer), Wolfgang Car (Schatzmeister), Gardehauptmann Gert Korell (Obmann), Protektor Bgm. Dr. Heinz Schaden, OFR, Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser (Protokollführer-Stv.), OAR Mag. Roman Stemeseder (Kulturamt) und Gauobmann Johannes Niedermayer.

Foto: Hubert Pölzl

## 2001

Am Dienstag, den 23. Jänner 2001, beginnt wieder das offizielle BG-Jahr, denn an diesem Tag wird die Jahreshauptversammlung im Lainerhof zu Morzg abgehalten. Die Neuwahl des Vorstandes der BG steht auf der Tagesordnung und unser Protektor Herr Bgm. Dr. Heinz Schaden gibt sich die Ehre die Wahl persönlich zu leiten, dies hat uns sehr beeindruckt und wir bedanken uns für diesen Einsatz unseres Protektors.

Als Ehrengäste durften wir Herrn OAR Mag. Roman Stemeseder vom Kulturamt der Stadt Salzburg und den Hausherrn des Lainerhofes, Herrn Gauobmann Johannes Niedermayer begrüßen. Nach Wahlvorgang setzte sich der Vorstand 2001 wie folgt zusammen:

Einen Tagesordnungspunkt im Rahmen der Jahreshauptversammlung behandelt die

## VORSTAND 2001

Obmann:	Gardehauptmann	Gert Korell
Obmann-Stv.:	Gardeadjutantlieutenant	Helmut Gleich
Protokollführer:		Dr. Werner Salentinig
Protokollführer-Stellvertreter:		Dipl. Ing. Hermann
		Hinterstoßer
Schatzmeister:		Wolfgang Car
Schatzmeister-Stellvertreter:		Helga Kunrath

### Beiräte

Gardequartiermeister	Siegfried Berner
Gardefelscher	Medizinalrat
	Dr. Harald Dierel
Ehrenpremierlieutenant	Josef Farthofer
Garderittmeister	Peter Hablitschek
Gardesyndikus	Dr. Erich Kirsch
Gardepremierlieutenant	Kurt Kornfeld
Gardereiter	Ing. Ernst Mosshammer
Gardekurat	Pralat
	Balthasar Sieberer
Gardeseconds lieutenant und Pressereferent	Brig. Heribert Skacel
Gardestallmeister	Matthias Schmidhuber
Standes- und Rechnungsführer	Franz Wasenegger

### Kooptierte Beiräte

Dr. Max Dasch
Polizei-Oberst i.R. Rudolf Giesmann
Polizei-Oberst Helmut Schönbeck
Polizei-Oberst Dr. Johann Sommerauer
Hofrat Dr. Friederike Zaisberger

### Rechnungsprüfer

Ernst Friedrich
Dir. Werner Wiltsch

Ehrungen. Wir vergeben bei dieser Veranstaltung die BG-Ehrenringe und auch Gardekrüge, diese jeweils zu runden Geburtstagen. So konnten wir in diesem Jahr einen Gardekrug an unseren Garde-Spielwachtmeister Herbert Winter zum 90. Geburtstag überreichen.



Salzburg/Gneis, 23. 1. 2001, Jahreshauptversammlung der Bürgergarde der Stadt Salzburg im Lainerhof. Frau Hofrat Dr. Friederike Zaisberger wird zum runden Geburtstag ein Gardekrügerl überreicht (Hofrat Dr. Friederike Zaisberger, Gardehauptmann Gert Korell und Bgm. Dr. Heinz Schaden). Foto: Hubert Pölzl

Unserem Vorstandsmitglied und Förderin Frau Hofrat Dr. Friederike Zaisberger durften wir ihr Gardekrügerl zum runden Geburtstag nachreichen.

Den Bürgergarde-Ehrenring verleihen wir in der Regel nur an aktive Uniformierte des Corps, es stellt daher eine besondere Ehre für eine ausgezeichnete Person dar, die nicht unmittelbar aus dem Corps oder Vorstand kommt. Einen Freund der Bürgergarde, den wir im Gauobmann Johannes Niedermayer – Obmann der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg – gefunden haben, ist eine so hervorzuhebende Person. Lieber Hannes, wir danken dir mit diesem sichtbaren Zeichen für deine Kameradschaft.

Weiters konnten wir einen jungen, aber äußerst zuverlässigen Uniformierten unseres

Corps mit dem BG-Ehrenring und Urkunde auszeichnen, es ist dies unser Gardecorporal Dominique Kranixfeld, wir danken für dein Engagement.

Nach der Jahreshauptversammlung begann für die BG eine etwas ruhigere Zeit im Vereinsleben. Aufrecht blieben jedoch unsere 14-tägigen Gardetreffs in der Kaserne Riedenburg, um vor uns liegende Aktivitäten und Internas zu besprechen.

Eine Ausnahme von diesem Rhythmus bildete die Anton-Wallner-Gedenkfeier 2001, am Sonntag, den 18. Februar 2001 in St. Veit im Pongau. Dieser Ort kann wohl mit einem der schönsten und beeindruckendsten Dorfplätze im Land Salzburg aufwarten. Die BG ist mit neun Uniformierten, mit Gardebanner und Reiterstandarte, angetreten. Die zweite Ausnahme war der Jahrtag des Landesverbandes der Salzburger Schützen in Bramberg in Pinzgau. Drei Uniformierte haben am Samstag, den 7. April 2001, daran teilgenommen. Interessant war der fachlich fundierte Vortrag von Herrn Tristan Loidl über „Orden und Ehrenzeichen“.

Natürlich laufen die Vorbereitungen für unsere Georgi-Kirchweih 2001 auf Hochtouren. Am Aufbau am 27. April 2001 haben sich 17 freiwillige Gardemitglieder eingefunden und mitgearbeitet um für den nächsten Tag betriebsfähig zu sein. Am 1. Tag der Georgi-Kirchweih, am Samstag, den 28. 4. 2001, konnten wir unsere neue Musik begrüßen, es war dies die Gruppe Berg-Harmonie, unter Leitung von Herrn Aaron Buchner. Das Trio kommt aus dem Pinzgau und man darf sagen, die BG hatte einen Glücksgriff getan, Hochstimmung war angesagt.

Die Eröffnung hat Herr Gemeinderat Ökonomierat Johann Wirrer vorgenommen, nach meiner Meldung sowie nach dem Ehrensakut, 3-fach aus dem Falconett „Eule“, wurde



Salzburg/Linke Altstadt, 28. 4. 2001, Georgikirchweih der Bürgergarde der Stadt Salzburg. Kapitelplatz – der Stuckmeister Heliodor Loidl schießt mit dem Falconett „Eule“ einen Eröffnungssalutschuss.

Foto: Hubert Pölzl



Salzburg / Linke Altstadt, 28. 4. 2001, Georgikirchweih der Bürgergarde der Stadt Salzburg. Rundgang der Bürgergarde durch die Altstadt in der Getreidegasse. Die Gardisten beim Prost. (Peter Sporer, Gardecorporal Otto Schobesberger, Adjutantlieutenant Helmut Gleich und Gardestuckmeister Heliodor Loidl).

Foto: Hubert Pölzl

vom Herrn Gemeinderat das Stiegl-Bierfass angeschlagen. Nach diesem Bieranstich begab sich die BG auf den schon gewohnten Ummarsch mit Festankündigung in der Linken Altstadt.

Die Aufgabe wurde als Kommandant und Herold vom Garde Adjutantlieutenant Helmut Gleich durchgeführt.

Am Samstag begann der Tag bedeckt, wurde aber am Nachmittag schöner. am Sonntag, dem 2. Tag unserer Georgi-Kirchweih war es von früh ab warm und strahlend schön. Der Georgi-Ritt konnte bei bestem Wetter stattfinden. Festung Hohensalzburg, im Burghof findet die Pferdesegnung nach der Messe in der St.-Georgs-Kirche statt.

Die Messe wurde vom Gardekurat Prälat Balthasar Sieberer zelebriert, der auch die Pferdesegnung vornahm. Im Rahmen der Pferdesegnung wurde den Histor. Leonhardi-Reitern aus Irrsdorf das Große Gardewappen mit Urkunde verliehen.



Salzburg/Linke Altstadt, 29. 4. 2001, Georgiritt der Salzburger Bürgergarde durch die Altstadt vom Kapitelplatz auf die Festung Hohensalzburg. Auszeichnung von Ehrenobmann Komm.-Rat Erwin Markl mit dem Ehrenzeichen für Salzburger Volkskultur (Dr. Roland Floimair, Mag. Lucia Luidold, Komm.-Rat Erwin Markl, Gardehauptmann Gert Korell und Gardekurat Prälat Balthasar Sieberer) im Burghof.

Foto: Hubert Pözl

Einen besonderen Höhepunkt im Rahmen der Pferdesegnung bildet die Ehrung durch die Freunde des Salzburger Adventsingens an unseren Ehrenobmann Komm.-Rat Erwin Markl. Herr Dr. Roland Floimair und Frau Mag. Lucia Luidold haben Herrn Markl das Ehrenzeichen um die Verdienste des Salzburger Adventsingens überreicht.

Nach dem Abtritt der Reiter von der Festung Hohensalzburg und dem Abmarsch der BG zum Festzelt am Kapitelplatz konnte die Georgi-Kirchweih den Tag über erfolgreich für uns auslaufen.

Die Erfassung der nun folgenden Ausrückungen erlaube ich mir etwas straffer in den Ausführungen zu erwähnen.

Beginnen möchte ich mit unserer Ausrückung nach Linz zum 10-jährigen Bestandsjubiläum des Traditions-Dräger Regiments No. 7 „Herzog von Lothringen und Bar“ 1. Escadron Linz/Donau. Mit

einem Autobus der Fa. Albus sind 16 Uniformierte und 2 Personen in Zivil ausgerückt. Eine sehr eindrucksvolle Ausrückung führte uns zu unseren bayrischen Nachbarn. Wir wurden eingeladen am Historischen Burgfest auf der Burg Tittmoning teilzunehmen. Herr Dr. Andreas Greither mit Familie und Herr und Frau Helmut und Anna Perseis haben die BG beim Georgi-Ritt und bei der Pferdesegnung im Burghof der Festung Hohensalzburg besucht und ihre Einladung zur Mitwirkung am Burgfest persönlich überbracht. Am Samstag, den 26. Mai 2001, sind 28 Uniformierte ausgerückt um an einem fröhlichen, bestens geplanten und mit vielen mittelalterlichen Schauspielen gespickten Fest teilzunehmen. Besonders möchte ich hervorheben, dass unser Gardekurat Prälat Balthasar Sieberer als Schirmherr diesem Fest vorstand und mit der BG an der gesamten Ausrückung teilnahm.



*BRD/Tittmoning, 26. 5. 2001, historisches Burgfest. Die Salzburger Bürgergarde marschiert beim Festzug mit ihrem Reiterfähnlein über die Traunsteiner Straße zur Burg.* Foto: Hubert Pölzl

Die lange Nacht der Museen – eine Ausrückung der Bürgergarde in unserer Heimatstadt, am Samstag, den 9. Juni 2001. Eine Novität für uns, wurden doch 30 Gardisten mit Fackeln ausgerüstet und zu einem Fackelzug formiert.

Am Samstag, 16. Juni 2001, rückten 31 Gardemitglieder aus, um beim Empfang in der Erzb. Residenz ein Spalier für die Veranstaltung der „Chaine des Rotisseurs“ zu bilden. Die Torwache wurde von 2 Reitern mit ihren Pferden gebildet und das Spalier wurde über 2 Etagen der Residenz gezogen.

Zum 225-Jahre-Bestandsjubiläum mit Fahnenweihe zu den Prangerstutzenschützen nach Eugendorf unter dem Kommando von Garde-Adj.-Lt. Helmut Gleich rückten am Sonntag, den 24. Juni 2001, insgesamt 23 Gardemitglieder in Uniform aus, 5 davon als berittene Reiterfähnlein-Gardisten und am Sonntag, den 8. Juli 2001 wieder unter

dem Kommando von Garde-Adj.-Lt. Helmut Gleich 22 Uniformierte, 4 davon waren Reiter mit ihren Pferden. Der Anlass war das 50-jährige Bestandsjubiläum mit Neueinkleidung der Prangerstutzenschützen in Berndorf.

Am Donnerstag, den 12. 7. 2001, hatte eine Abordnung der BG die traurige Pflicht zum Begräbnis des ehem. Schützenhauptmannes Franz Kurz von den Prangerstutzenschützen Langwied-Gnigl ausrücken zu müssen. Mit unserem Gardebanner, der Bannergruppe und unseren 2 Trommlern, G-Spielwachtmeister Rudolf Fink und Sepp Werfer, begleiteten wir den Kondukt.

Zu einer Feier der „Runden Geburtstage“ haben am Samstag, den 11. August 2001, eingeladen Gardefeuerwerker Wolfgang Rudisch zum 50er, Garde-Stuckmeister Alfred Dabernig und Gardefeuerwerker Walter Twertek jeweils zum 60er. Eine

gemütliche Runde mit perfekt vorgetragenen „Gedichten“ von Hans Würmer, guter Musik vom „Salzburger Duo“ Sepp Werfer und Paul Aigner, gutem Essen (Spanferkel) und Trinken rundete den Abend auf der „Sam Alm“ ab.

Freud und Leid liegen so nahe beisammen! Am Sonntag, den 12. August 2001, erhielt ich die Nachricht vom plötzlichen Ableben unseres geschätzten Ehrenobmannes Komm.-Rat Erwin Markl. Nachdem das Begräbnis bereits für Donnerstag, den 16. August 2001 angesetzt war und am 15. 8. 2001 noch ein Feiertag lag, war mehr als Eile für alle Vorbereitungen geboten. Ich bin der Meinung, trotz der gebotenen Eile ist der Bürgergarde eine würdige Mitgestaltung des Begräbnisses für ihren Ehrenobmann am St. Peters Friedhof nicht abzusprechen. 28 Uniformierte Bürgergardisten sind ausgerückt, unser Gardekurat Prälat Balthasar Sieberer hat alle kirchlichen Feierlichkeiten und die Predigt in unnachahmlicher Form erfüllt. Immerhin 19 Fahnenabordnungen haben teilgenommen, vornehmlich von den Heimatvereinigungen und dafür sei gedankt. Die Bürgergarde beschloss die Bestattung mit einem 3-fach-Salut mit dem Falconett „Löwe“.

Am Sonntag, den 19. August 2001, rückten wir zu unseren Kameraden nach Zell am See aus. Die Histor. Schützenkompanie Zell am See feierte ihr alljährliches Schützenfest. Unsere Ehrendame Frau Johanna Vorderregger hat uns wieder zum Kirchgang begleitet. 25 Bürgergardisten sind ausgerückt und unsere beiden Reiter Edi Vorderleitner und Ernst Mosshammer waren mit Pferden angetreten.

Zur Eröffnung des Rupertikirtages, am Donnerstag, den 20. September 2001, trat die BG mit 20 Uniformierten und Falconett „Eule“ an. Nach Rücksprache mit unserem

Protector Herrn Bgm. Dr. Heinz Schaden wurde seitens der BG auf den Eröffnungssalut aus Pietätsgründen gegenüber den Geschehnissen in New York verzichtet. Bei meiner Meldung an den Herrn Protector und seiner Ansprache bei der Eröffnung gingen wir beide darauf ein.

Befremdend für uns war nur, dass am Abend des gleichen Tages das Feuerwerk zur Rupertikirtags-Eröffnung nicht abgesetzt, im Gegenteil um 22.00 Uhr sogar voll zur Wirkung gebracht wurde.

Das Erntedankfest der Stadt Salzburg am Sonntag, den 23. September 2001 bildet einen guten Abschluss für meinen Jahresrückblick. 24 Gardisten und davon 2 Gardetöchter haben an der Dankmesse im Dom teilgenommen. Dompfarrer Prälat Balthasar Sieberer hat die Erntedankmesse zelebriert. Die BG hat ihr Spalier im Mittelgang eingenommen und gewartet bis das gesegnete Brot vorbeigezogen war. Schon beeindruckend mit welcher Innigkeit die Menschen an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen. Mit diesem Eindruck beschließe ich meinen Bericht und da finde ich auch meinen roten Faden im nächsten Jahr wieder. So Gott will!

Ich danke meinen Gardisten (Frauen und Männern) für die Kameradschaft und den guten Zusammenhalt in der Bürgergarde der Stadt Salzburg. Alle hoffen wir auf ein neues, gesundes, gutes und unfallfreies Gardejahr.

In diesem Sinne

Ihr Gardehauptmann

Gert Korell